

Digitalisierungsprämie ging weg wie warme Semmeln: Handwerkstag fordert Verstetigung der Mittel

1 **Stuttgart.** „Die Digitalisierungsprämie ging weg wie warme Semmeln“, sagte
2 **Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold.** Wer nicht schnell genug war, hatte
3 **das Nachsehen: Der Fördertopf des Landes war rasch ausgeschöpft.** Der **Baden-**
4 **Württembergische Handwerkstag (BWHT)** drängt deshalb in einem Schreiben an
5 **Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut auf eine Aufstockung der Mittel auf**
6 **25 Millionen Euro.**

7 Im Juli dieses Jahres hatte das Ministerium im Rahmen der „Initiative Wirtschaft 4.0“ die
8 Digitalisierungsprämie auf den Weg gebracht und dafür 2,2 Millionen Euro bereitgestellt.
9 Unterstützt wurden damit Projekte zur Einführung neuer digitaler Lösungen sowie zur
10 Verbesserung der IT-Sicherheit in kleinen und mittleren Unternehmen. Schon wenig
11 später, Ende August, wurde die Modellphase der Digitalisierungsprämie für
12 abgeschlossen erklärt. Im Nachgang hierzu war es zu deutlicher Kritik am
13 Windhundprinzip gekommen, viele Antragsteller waren leer ausgegangen. Als unglücklich
14 kritisierte der Handwerkstag zudem den Zeitpunkt der Ausschreibung. Er lag in der
15 Urlaubszeit und führte zu viel Verärgerung bei den interessierten Unternehmen.

16 „Die Digitalisierungsprämie ist ein probates Mittel, um den Betrieben einen Anreiz zu
17 geben, schnell Investitionen in die Digitalisierung zu tätigen und nicht noch länger damit
18 zu warten“, heißt es in dem Schreiben an das Wirtschaftsministerium. „Eine Aufstockung
19 und Verstetigung der Mittel nach dem Beispiel von Bayern“, zeigte sich Reichhold
20 überzeugt, „würde auch der Nachfrage nach weiteren Digitalisierungsangeboten im
21 Bereich Beratung für digitale Prozesse, Produkte und Geschäftsmodelle einen Schub
22 geben.“

Pressemitteilung

29.09.2017